

INHALT

Vorwort	11
1. Einleitung (1.1.—1.8.)	13
Anmerkungen zu 1.1.—1.8.	28
2. Die Dehnungs- und Kürzungsvorgänge als junggramma- tisches Problem	33
2.1. Das Problem der junggrammatischen Lautlehre	33
2.1.1. Zum Begriff „junggrammatisch“	33
2.1.2. Zur Rechtfertigung des Untersuchungsverfahrens	35
2.1.3. Verfahrensschwierigkeiten	37
2.1.3.1. Repräsentanz- und Relevanzprobleme	38
2.1.3.2. Nachbemerkung zu Winteler	41
2.1.4. Zur junggrammatischen Problemlücke „Lautlehre“. Ansatz einer Erklärung aus der junggrammatischen wissenschaftsgeschichtlichen Situation	42
2.1.4.1. Heuristische Bedingungen	42
2.1.4.2. Problemgeschichtlich-thematische Bedingungen	44
2.1.4.3. Methodologische Bedingungen	46
2.2. Junggrammatische Lautlehre	47
2.2.1. Autonomie der Lautebene	47
2.2.2. Synchronie — Diachronie	49
2.2.3. langue — parole	53
2.2.4. Abgrenzungskriterien	57
2.2.5. Systemgrößen	65
2.2.5.1. Zahl der Systemgrößen	65
2.2.5.2. Existenz und Natur des Sprachlauts	66
2.3. Sprachgeschichtliche Relevanz der junggrammatischen Lautlehre	69
2.3.1. Zusammenfassung der junggrammatischen Lautlehre	69
2.3.2. Sprachgeschichtliche Reichweite	69
2.4. Junggrammatische Beiträge zum Dehnungs- und Kürzungsproblem	72
2.4.0. Problemumkreis der Dehnung und Kürzung	72

2.4.1.	Dehnung und Kürzung als junggrammatisches Problem	73
2.4.2.	Vorjunggrammatische Behandlung der Dehnung und Kürzung	76
2.4.3.	Die junggrammatische Diskussion der Dehnung und Kürzung	78
2.4.3.1.	Kräuter (1879)	78
2.4.3.2.	Paul (1884)	79
2.4.3.2.1.	Die Ausnahmen zu Pauls Gesetz	80
2.4.3.2.2.	Pauls Behandlung der Kürzung	82
2.4.3.2.3.	Zur Dehnung: Pauls Behandlung der lautgesetzlichen Ausnahmen	87
2.4.3.2.4.	Methodische Kritik an Pauls Verfahren	91
2.4.3.3.	Weitere junggrammatische Beiträge	97
2.4.3.3.1.	Burghauser (1891a)	97
2.4.3.3.2.	von Bahder (1890)	97
2.4.3.3.3.	Burghauser (1891)	99
2.4.3.3.4.	Handbuchtradition	103
2.4.3.4.	Ein eigener „junggrammatischer“ Versuch	104
2.4.3.4.0.	Fakten und Lautgesetzlichkeit	104
2.4.3.4.1.	Zum junggrammatischen Begriff der Lautgesetzlichkeit	105
2.4.3.4.2.	Eine quantitative Analyse der Dehnung und Kürzung als mhd. > nhd. Vorgang	106
2.4.3.4.3.	Weitere Kriterien der Lautgesetzlichkeit	111
2.4.3.4.3.1.	„Ausnahmen sind Ausnahmen“	111
2.4.3.4.3.2.	Einfachheit	112
2.4.3.4.3.3.	Kohärenz	113
2.4.3.4.3.4.	Lautphysiologische Plausibilität	116
2.4.3.4.4.	Ergebnis	118
2.4.3.5.	Folgerungen	119
2.5.	Junggrammatische Lauttheorie und die faktische Begrenztheit der Dehnungs- und Kürzungsbeschreibungen	121
2.6.	Anhang: Die kritischen Dehnungs- und Kürzungsfälle	123
2.6.0.	Zum Verfahren	123
2.6.1.	Zur Auswertung und Gliederung	123
2.6.2.	Belegsammlung	125
2.6.2.1.	Zur Dehnung	125
2.6.2.2.	Zur Kürzung	126

	Anmerkungen zu 2.1.	127
	Anmerkungen zu 2.2.	131
	Anmerkungen zu 2.3.	140
	Anmerkungen zu 2.4.	141
	Anmerkungen zu 2.5.	147
	Anmerkungen zu 2.6.	148
3.	Die Dehnungs- und Kürzungsvorgänge als strukturalistisches Problem	149
3.1.	Die strukturalistische Theorie der Lautebene	149
3.1.0.	„Strukturalismus“	149
3.1.1.	Phonologie (phonemics, Phonematik)	153
3.2.	Abriß der strukturalistischen Lauttheorie	154
3.2.1.	Autonomie der Lautebene	154
3.2.2.	Synchronie – Diachronie	155
3.2.3.	langue – parole	156
3.2.4.	Abgrenzungskriterien	157
3.2.5.	Systemgrößen	158
3.2.5.1.	Zahl der Systemgrößen	158
3.2.5.2.	Größenkonstitution	161
3.3.	Sprachgeschichtliche Relevanz der strukturalistischen Lauttheorie	162
3.3.1.1.	Strukturalistische Lauttheorie und strukturalistische Konzeption des Lautwandels	162
3.3.1.2.	Strukturalistische Lauttheorie und sprachgeschichtliches Material	165
3.3.1.3.	Strukturalistische Konzepte als diachrone Argumente	167
3.3.2.	Das Wesen systematischen diachronen Fortschritts	171
3.3.3.	Synchron bedingte Grenzen strukturalistischer Lautgeschichte	172
3.3.4.	Nachbemerkung: Zur „strukturalistischen“ diachronen Systemphonologie i.e.S.	173
3.4.	Eine strukturalistische Betrachtung des Dehnungs- und Kürzungsproblems	174
3.4.0.	Der Umfang der Dehnungs- und Kürzungsvorgänge in strukturalistischer Sicht	174
3.4.1.	Sprachgeschichtliche Rekonstruktion 1. Teil: Die dehnungs- und kürzungsrelevanten Faktoren auf neuhochdeutscher Stufe	176
3.4.1.0.	„Neuhochdeutsch“	176

3.4.1.1.	Analyse des neuhochdeutschen Vokalsystems	177
3.4.1.1.1.	Positionelle Kontrastinventare: Stammsilbe	177
3.4.1.1.2.	Positionelle Kontrastinventare: Nebensilbe	179
3.4.1.1.3.	Phonematische Wertung	180
3.4.1.1.4.	Argumente für den distinktiven Status von Quantität, Qualität und Anschluß	182
3.4.1.1.5.	Vergleichende Würdigung der Argumentation	185
3.4.1.1.5.1.	Anschluß vs. Quantität	185
3.4.1.1.5.2.	Quantität vs. Qualität	190
3.4.1.1.6.	Die dehnungs- und kürzungsrelevanten Größen in ihrem synchronen Zusammenspiel	193
3.4.1.2.	Diachrone Schlußfolgerungen	194
3.4.1.2.1.	Geschichtliches zu den neuhochdeutschen Verteilungsbeschränkungen	194
3.4.1.2.2.	Funktionsgeschichtliche Rückschlüsse	201
3.4.1.2.3.	Folgerungen für die Dehnung und Kürzung i.e.S.	205
3.4.2.	Sprachgeschichtliche Rekonstruktion 2. Teil: Die dehnungs- und kürzungsrelevanten Faktoren auf spätgemeingermanischer Stufe	206
3.4.2.0.	Vorbemerkung zur Forschungslage	206
3.4.2.1.	„Spätgemeingermanisch“	208
3.4.2.2.	Spätgemeingermanisches Kontrastinventar der Haupttonsilbe	209
3.4.2.3.	Spätgemeingermanisches Kontrastinventar der Nebentonsilbe	210
3.4.2.4.	Spätgemeingermanische Akzentverhältnisse	213
3.4.2.5.	Anschlüsse im Spätgemeingermanischen?	214
3.4.2.6.	Verteilungsbeziehungen von Vokal und Folgekonsonanz	215
3.4.2.7.	Phonologischer Status der Silbengrößen im Spätgemeingermanischen	218
3.4.2.8.	Zusammenfassung	221
3.4.3.	Sprachgeschichtliche Rekonstruktion 3. Teil: Die Entwicklung der dehnungs- und kürzungsrelevanten Faktoren vom Spätgemeingermanischen zum Neu-hochdeutschen	221
3.4.3.1.	Eine Modellskizze der spätgemeingermanisch-neu-hochdeutschen Entwicklung	223
3.4.3.1.1.	Erstes Stadium Westgermanisch: Anschluß und Folgekonsonanz	223
3.4.3.1.2.	Zweites Stadium Althochdeutsch: Anschluß, Vokalquantität, Vokalqualität	231
3.4.3.1.3.	Drittes Stadium Mittelhochdeutsch: Die eigentliche	

	Dehnung und Kürzung und ihre funktionale Vorgeschichte	237
3.4.3.1.4.	Nachbemerkung: Zum Verhältnis von Dehnung, Kürzung und Monophthongierung	240
3.4.3.2.	Die Relevanz dieses Modells für die Dehnungs- und Kürzungsvorgänge i.e.S.	242
3.4.3.2.0.	„Dehnung und Kürzung i.e.S.“	242
3.4.3.2.1.	Das Modell und das „Lautgesetz“ der Dehnung und Kürzung i.e.S.	243
3.4.3.2.2.	Das Modell und die Einheit der Dehnungs- und Kürzungsvorgänge	245
3.4.3.2.3.	Anmerkungen zu einem möglichen Alternativmodell	246
3.4.3.3.	Ergänzung des Modells: Die sprachgeschichtliche Rolle der Resonanten <i>m, n, r, l</i> vom Westgermanischen zum Nachmittelhochdeutschen	249
3.4.3.3.1.	Postvokalisches <i>m/n/l</i> vom Westgermanischen zum Nachmittelhochdeutschen	249
3.4.3.3.2.	Zur sprachgeschichtlichen Rolle von postvokalischem <i>r</i>	257
3.4.3.3.3.	Lautgesetzliche Konsequenzen für die Dehnung und Kürzung i.e.S.	258
3.4.3.4.	Das Gesamtmodell und die Fakten der spätgemein-germanisch-neuhochdeutschen Lautgeschichte	259
3.4.3.4.0.	Vorbemerkung	259
3.4.3.4.1.	Anschluß und westgermanische Konsonantendehnung vor <i>j</i>	261
3.4.3.4.2.	Die westgermanische Konsonantendehnung vor <i>r/l/m</i>	267
3.4.3.4.2.1.	Lautgesetzliche Bedingungen	267
3.4.3.4.2.2.	Nachbemerkung zu der sprachgeschichtlichen Sonderrolle von <i>r/l/m</i>	271
3.4.3.4.3.	Zur Expressivgemination	272
3.4.3.4.4.	Zum vorahd./ahd. Verhältnis von Anschluß- und Stimmqualität	275
3.4.3.4.5.	Eine uninterpretierte Erscheinung: konsonantisch geregelter Analogieausgleich bei <i>jan</i> -Verben vom Voralthochdeutschen zum Mittelhochdeutschen	279
3.5.	Zum strukturalistischen Charakter des sprachgeschichtlichen Modells	281
3.5.1.	Diachroner Modellzusammenhang und strukturalistische Lauttheorie	281
3.5.2.	Theoretische Deutungselemente nicht-strukturalistischer Provenienz	284

3.5.3.	Nachbemerkung zur diachronen Reichweite generativer Chronologie	288
	Anmerkungen zu 3.1.	290
	Anmerkungen zu 3.2.	292
	Anmerkungen zu 3.3.	294
	Anmerkungen zu 3.4.1.	297
	Anmerkungen zu 3.4.2.	302
	Anmerkungen zu 3.4.3.	304
	Anmerkungen zu 3.5.	312
	Literaturverzeichnis	313
	Abkürzungsverzeichnis	331
	Register	333